



INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG

Österreich (post)kolonial.

Spurensuchen – Leerstellen – Forschungsperspektiven

27.–28. November 2025

Fachbereich Geschichte, Paris Lodron Universität Salzburg

Kolonialismus und Imperialismus haben auf vielfältige Weise Spuren hinterlassen. Diese zeigen sich unter anderem in Straßennamen, alltäglichen Konsumgewohnheiten, kolonial geprägten Narrativen sowie in musealen Sammlungen. Gemeinsam bilden sie eine tief verwurzelte koloniale Topografie, die jedoch im öffentlichen Bewusstsein nur selten als solche erkannt oder benannt wird. Die Gründe für diese Leerstellen sind vielschichtig: Zahlreiche materielle Zeugnisse der Kolonialzeit wurden zerstört, verändert oder aus dem kollektiven Gedächtnis verdrängt. Die kolonialen Kontexte ihrer Entstehung gerieten in Vergessenheit oder wurden gezielt unsichtbar gemacht. Die Frage, wie wir heute mit diesem kolonialen Erbe umgehen, betrifft auch Staaten wie Österreich, die keine eigenen Kolonien errichteten aber am Kolonialismus und Imperialismus Europas teilnahmen.

Im Rahmen dieser interdisziplinären Tagung präsentieren Wissenschaftler:innen aktuelle Forschungsprojekte zur Sichtbarmachung kolonialer und imperialer Spuren. Dabei werden sowohl konkrete Beispiele als auch methodologische Zugänge einer kritischen Analyse von „Österreich (post)kolonial“ zur Diskussion gestellt.

Inhaltliche Gestaltung & Organisation

Julia Allerstorfer-Hertel (Katholische Privat-Universität Linz), **Laurin Blecha** (Universität Salzburg), **Eric Burton** (Universität Innsbruck), **Lucile Dreidemy** (Universität Wien), **Konrad Kuhn** (Universität Innsbruck), **Marius Müller** (Universität Salzburg) und **Markus Wurzer** (Universität Graz).

Fördergeber:innen und Unterstützer:innen

Diese Veranstaltung wird mit freundlicher Unterstützung des Fachbereichs Geschichte der Paris Lodron Universität Salzburg, der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien, des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, der Stadt Salzburg sowie der Arbeiterkammer Salzburg durchgeführt.

PROGRAMM

Donnerstag, 27. November 2025		
Uhrzeit	Programmpunkt	Raum
09:00–9:30	Grußworte von Bernhard Fügenschuh (Rektor der Universität Salzburg) und Begrüßung durch das Organisationsteam	Hörsaal 380 Erika Weinzierl
09:30–11:00	Eröffnungsvortrag von Walter Sauer (Universität Wien): <i>Was heißt (post-)kolonial? Was heißt Salzburg? Einsichten und Hypothesen – eine Zwischenbilanz</i> <u>Moderation:</u> Lucile Dreidemy (Universität Wien)	
11:00–12:30	Panel 1: Provenienz – Restitution <u>Moderation:</u> Julia Allerstorfer-Hertel (Katholische Privat-Universität Linz)	HS 383
	Ariane Karbe (Meran/Merano) & Hannes Obermair (Bozen/Bolzano): <i>beweglich – unbeweglich. Kleine Museen und Restitution</i>	
	Bianca Ober (Museum der Völker, Schwaz): <i>Spurensuche – Provenienzforschung: Herausforderungen und Zukunftsfragen im Museum der Völker</i>	
	Bernadette Biedermann (Universität Graz): <i>Museale Sammlungen postkolonial. Aktuelle Forschungsperspektiven aus dem Projekt „Colonial Legacies of Universities: Materialities and New Collaborations“</i>	
12:30-13:30	„Lunch lecture“ / Heftpräsentation <i>„Brüder, zur Sonne“? Entwicklung, Dekolonisierung und sozialistische Solidarität in den österreichischen 1960ern</i> <u>Präsentation durch:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Eric Burton (Universität Innsbruck) • Lucile Dreidemy (Universität Wien) • Katharina Föger (Universität Wien) • Hannah Hacker (Universität Wien) 	HS 383
13:30-14:30	Panel 2: Gipfel der Vergangenheit? Koloniale Geschichten und der Alpenraum <u>Moderation:</u> Lucile Dreidemy (Universität Wien)	HS 383
	Eric Burton & Konrad Kuhn (Universität Innsbruck): <i>Die Provinzialisierung des Kolonialen: Postkoloniale Perspektiven auf Tirol</i>	
	Laurin Blecha & Marius Müller (Universität Salzburg): <i>Salzburg (post)kolonial</i>	
14:30–16:00	Panel 2: Informal Empire: Akteur:innen, Praktiken und Prozesse <u>Moderation:</u> Konrad Kuhn (Universität Innsbruck)	HS 383
	Florian Ambach (Universität Innsbruck): <i>Antonio Zucchelli: Ein Kapuzinermissionar aus Gradisca auf den Routen der transatlantischen Sklaverei (1698–1703)</i>	

	Markus Wurzer (Universität Graz): <i>Erinnerungspraktiken von kuk Kriegsmarineveteranen 1919 bis heute</i>	
	Katharina Oke (Universität Graz): „Postkoloniales“ post-„österreichisch“-sein? <i>Über die erhoffte soziale Transformationskraft der Amtszeit als österreichischer Honorarkonsul in einer britischen Kolonie</i>	
16:00–16:30	Kaffeepause	
16:30–18:00	Panel 3: Global Vienna <u>Moderation:</u> Eric Burton (Universität Innsbruck)	HS 383
	Clemens Pfeffer (Universität Wien): <i>Tackling Empire: Post-imperiale Handelbeziehungen Österreichs in der Zwischenkriegszeit</i>	
	Sára Bagdi (Universität Wien): <i>Tackling Empire: Think globally at Viennas „Arbeiterhochschule“, 1926-1930</i>	
	Marina Kochedyshkina (Freie Universität Berlin) & Anton Steinwendtner (Universität Wien): <i>Global Vienna: An Online Guide to Archives and Collections</i>	
19:00	Abendessen	TBA

Freitag, 28. November 2025		
Uhrzeit	Programmpunkt	Raum
09:30–10:30	Roundtable <i>Postkoloniale Public History</i> <u>Moderation:</u> Berthold Molden (Lateinamerika Institut Wien/Wiener Volkshochschulen)	HS 380 Erika Weinzierl
	<u>Diskutant:innen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Marcela Torres und Carla Bobadilla (Decolonizing Vienna, Wien) • Simon Inou (Wien) • Fabian Wagner (Forum Stadtpark, Graz) 	
10:30–11:00	Kaffeepause	
11:00–12:30	Panel 4: Umgang mit dem Kolonialismus: Geschichtsdidaktische Perspektiven an der Schnittstelle von Regional- und Globalgeschichte <u>Moderation:</u> Marius Müller (Universität Salzburg)	HS 383
	Christoph Kühberger (Universität Salzburg): <i>Dekoloniale Perspektiven auf den Geschichtsunterricht</i>	
	Elfriede Windischbauer (Pädagogische Hochschule Salzburg): <i>Handlungsspielräume von zur Schau gestellten außereuropäischen Menschen. Wege zur Vermeidung neuerlicher Viktimisierung</i>	
	Andrea Nenadić (Pädagogische Hochschule Salzburg): <i>Bosnien und Herzegowina – eine österreichische Kolonie? Perspektiven in bosnisch-herzegowinischen Schulbüchern</i>	
12:30–13:30	Mittagessen	TBA

13:30–15:30	Panel 5: Imperiale Schatten: Postkoloniale Lektüren in der Kunst-, Kultur- und Literaturgeschichte <u>Moderation: Laurence Cole</u> (Universität Salzburg)	HS 383
	Clemens Ruthner (Trinity College Dublin): <i>To be continued: Habsburgs 'Dark Continent' 2.0 (Feedback & Fortsetzung)</i>	
	Julia Allerstorfer-Hertel (Katholische Privat-Universität Linz): <i>Exotismus und Primitivismus in der kolonialkulturell geprägten Kunst der Moderne in Österreich-Ungarn</i>	
	Christian Kravagna (Akademie der Bildenden Künste Wien): <i>Anfänge des Antirassismus und Antikolonialismus im Österreich der Zwischenkriegszeit</i>	
15:30–16:00	Kaffeepause	
16:00–17:00	Abschlussdiskussion <i>Wer hat Angst vor Habsburg (post)kolonial?</i> <i>Leerstellen und Forschungsausblicke</i> <u>Moderation: Laurin Blecha</u> (Universität Salzburg) & Markus Wurzer (Universität Graz) <u>Statements von:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Tanja Bühner (Universität Salzburg) • Johannes Feichtinger (Österreichische Akademie der Wissenschaften) • Araba Evelyn Johnston-Arthur (Akademie der bildenden Künste in Wien) • Walter Sauer (Universität Wien) 	HS 380 Erika Weinzierl